W. A. MOZART
REQUIEM

Sonntag, 6. November 2022, 17:00 Uhr
St. Antonius, Alter Markt, Wuppertal-Barmen

Sponsoren

Wir bedanken uns bei den Sponsoren für ihre Unterstützung des Konzertes:

Stiftung Seelsorge Wuppertal
Friedrich und Hildegard Nettelbeck Stiftung
Robke van Gerfsheim-Kulturstiftung
Hartmut und Lore Schuler Stiftung
Dr. Werner- Jackstädt- Stiftung
Johannes-Rau-Stiftung Wuppertal
Brennscheidt-Stiftung
Stiftung Kalkwerke Oetelshofen
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur
Rotary-Club Wuppertal
Lions Club Wuppertal-Mitte
Knipex-Werk
Barmenia Krankenversicherung AG
Stadtsparkasse Wuppertal
Dr. Jörg Mittelsten-Scheid
Kunstschlosserei Josef Brüntrup
Malerbetrieb Kehde
Förderverein der Antoniusmusik
Musikhaus Landsiedel-Becker

Grußwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Requiem aeternam dona eis, domine, et lux perpetua luceat eis. Ewige Ruhe gib ihnen, Herr und ewiges Licht leuchte ihnen." Mit diesen Zeilen beginnt Mozarts Requiem und selten schafft es ein Werk, uns mit den ersten Klängen sofort in die Musik zu ziehen. Den Solisten, dem Chor und dem Orchester wird einiges abverlangt. Immer wieder wechseln leise und laute Momente, gewaltige Stimmen und fast demütige Klänge und schaffen zusammen ein Meisterwerk der klassischen Musik.

Mozarts Requiem erinnert uns an die Endlichkeit des Lebens und daran, das unser Handeln Konsequenzen hat. Das Werk passt deshalb vielleicht ganz besonders in ein Jahr, in dem ein Krieg in einer Weise unser Leben bestimmt hat, von der wir gehofft und geglaubt hatten, so etwas sei in Europa nicht mehr möglich. "Ewige Ruhe gib ihnen, Herr und ewiges Licht leuchte ihnen", ist deshalb sicherlich auch ein Gebet im Andenken an die vielen Menschen, die sinnlos Opfer in einer sinnlosen Auseinandersetzung geworden sind.

Ich möchte Stefan Starnberger danken, dem es gelungen ist, dieses Konzert zu organisieren und ich danke den Sponsoren, die ihn dabei unterstützt haben. Danken möchte ich auch den rund 140 Sängerinnen und Sängern der Chöre. Der Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal, die Kantorei "Dreiklang" und der Erwachsenenchor der Antoniusmusik sorgen für eine beeindruckende Stimmgewalt. Mehr als zwei Jahre Vorbereitung auf dieses Konzerterlebnis finden mit diesem Requiem den würdigen Abschluss. Mein großer Dank geht selbstverständlich auch an das Orchester und die Solistinnen und Solisten. Alle zusammen werden ein beeindruckendes, besinnliches und berührendes Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen, davon bin ich überzeugt.

Vielen Dank!

Ihr

Uwe Schneidewind

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Requiem d-Moll, KV 626

in der Fassung von Franz Xaver Süßmayr

Introitus | Solo-Sopran, Chor

Kyrie | Chor

Sequenz
- Dies irae | Chor
- Tuba mirum | Soli
- Rex tremendae | Chor
- Recordare | Soli
- Confutatis | Chor
- Lacrimosa | Chor

Offertorium
- Domine Jesu Christe | Soli, Chor
- Hostias | Chor

Sanctus | Chor

Benedictus | Soli, Chor

Agnus Dei | Chor

Lux Aeterna | Solo-Sopran, Chor

Mitwirkende

Dorothea Brandt, Sopran

Dagmar Linde, Alt

Gustavo Martín Sánchez, Tenor

Nayeb Behbahani, Bass

Kooperationsprojekt Wuppertaler Chöre:

Kantorei Dreiklang, Leitung Eva Caspari
Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal, Leitung Georg Leisse
Erwachsenenchor der Antoniusmusik, Leitung Stefan Starnberger
Chorist:innen der Kantorei Barmen Gemarke, Leitung Alexander Lüken

Orchester der Antoniusmusik, Konzertmeisterin Judith Oppel

Gesamtleitung: Georg Leisse, Stefan Starnberger

Veranstaltet vom Förderverein der Antoniusmusik e. V.

Großes Klangerlebnis mit drei Chören

von Lilo Ingenlath-Gegic

---

130 Sängerinnen und Sänger präsentieren Mozarts Requiem, das große chorale Meisterwerk. Auf Wunsch seines Chores hatte Stefan Starnberger, Kantor von St. Antonius und Leiter der Antoniusmusik, Mozarts Requiem schon für den November 2020 geplant. Gleich nach der großartigen Aufführung von Bachs Oratorium im Januar 2020 hatte man mit den Vorbereitungen begonnen. Nun endlich, zwei Jahre später, soll Mozarts wunderschön melancholische Totenmesse den großen Kirchenraum von St. Antonius füllen.

Spätestens seit dem Film "Amadeus" von 1984 ist diese Musik ebenso bekannt wie geheimnisumwittert. Lange galt der Auftraggeber des Requiems als unbekannt. Als Wolfgang Amadeus Mozart am 5. Dezember 1791 mit nur 35 Jahren starb, befand er sich mitten in der Arbeit an seinem Requiem. So wurde sein faszinierendes und emotional aufwühlendes letztes Werk auch zu seiner eigenen Totenmesse. Mozarts "Missa pro defunctis" kurz Requiem, diese kraftvolle, anrührende Musik ist tatsächlich das letzte, was Mozart schrieb. Es blieb ein Fragment. Sein Schüler Franz Xaver Süßmayr vollendete das Requiem und griff dabei auf Mozarts Vorgaben zurück. Nur den ersten Satz Introitus hatte Mozart komplett fertiggestellt, von den anderen Sätzen waren Fragmente aus Chorstimmen und Takten der Orchesterinstrumente vorhanden. Heute zählt das Requiem zu Mozarts beliebtesten Werken und es gilt trotz aller Ergänzungen durchaus als seine Komposition.

"Wir möchten dieses kraftvolle Chorwerk hoch ansetzen und mit möglichst vielen Sängern gestalten", sagt Stefan Starnberger. Deshalb lud die Antoniusmusik mit der Kantorei Dreiklang und dem Chor der Konzertgesellschaft zwei Chöre ein, um gemeinsam das wohl bekannteste Fragment der Musikgeschichte zu präsentieren. "Es ist ein großartiges Kooperationsprojekt", sagt Georg Leisse, der Leiter des Chors der Konzertgesellschaft Wuppertal. Die Chorleiter freuen sich, dass die Chöre in harmonischem Miteinander und ohne Konkurrenz auftreten werden. "Es ist einfach ein tolles Event in einer tollen Kirche", ergänzt Georg Leisse.

Eine Besonderheit ist, dass sich Leisse und Starnberger das Dirigat teilen. "Die Chemie zwischen uns stimmt und wir haben die Sätze gut zugeordnet", sehen sie ihrem Doppeldirigat zuversichtlich entgegen.

"Ich freue mich sehr darauf, dieses wunderbare Werk in unserer Kirche aufführen zu dürfen", sagt Stefan Starnberger.

Text und Übersetzung

Introitus:

Requiem aeternam dona eis, domine,	*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,*
Et lux perpetua luceat eis.	*und ewiges Licht leuchte ihnen.*
Te decet hymnus, deus, in Sion	*Dir, Gott, gebührt Lobgesang in Zion*
Et tibi reddetur votum in Jerusalem.	*und dir soll das Gelübde erfüllt werden in Jerusalem.*
Exaudi orationem meam.	*Erhöre mein Gebet.*
Ad te omnis caro veniet.	*Zu dir wird kommen alles Fleisch.*

Kyrie:

Kyrie eleison.	*Herr, erbarme dich.*
Christe eleison.	*Christus, erbarme dich.*
Kyrie eleison.	*Herr, erbarme dich.*

Sequenz

1.

Dies irae, dies illa	*Tag des Zorns, jener Tag*
solvet saeculum in favilla	*wird das All in Staub auflösen,*
Teste David cum Sibylla.	*wie bezeugt von David und dem Sibyllischen Orakel.*
Quantus tremor est futurus,	*Wieviel Zittern wird es geben,*
Quando iudex est venturus,	*wenn der Richter erscheinen wird,*
Cuncta stricte discussurus.	*alles streng zu prüfen.*

2.

Tuba mirum spargens sonum	*Die Posaune mit wunderlichem Laut wird erklingen*
Per sepulcra regionem	*durch das Gebiet der Gräber und*
Coget omnes ante thronum.	*wird alle vor den Thron zwingen.*
Mors stupebit et natura,	*Der Tod und die Natur werden erschauern,*
Cum resurget creatura	*wenn die Schöpfung sich erheben wird,*
Judicanti responsura.	*dem Richter Rechenschaft zu geben.*

Liber scriptus proferetur
In quo totum continetur
Unde mundus iudicetur.
Judex, cum sedebit,
quidquid latet
apparebit.
Nil inultum remanebit.
Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix iustus sit securus?

Ein geschriebenes Buch wird erscheinen,
in dem alles enthalten sein wird,
was die Welt sühnen soll.
Wenn sich dann der Richter setzen wird
was auch immer im Verborgenen war,
wird ans Licht kommen.
Nichts wird unvergolten bleiben.
Was werde ich Elender dann sagen?
Welchen Anwalt werde ich erbitten,
wenn der Gerechte kaum sicher sein kann?

3.

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos
salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

König von erzittern lassender Majestät,
der du die zur Rettung Bestimmten
errettest aus Gnade:
Rette mich, du Urquell der Gnade.

4.

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae.
Ne me perdas illa die.
Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti
crucem passus.
Tantus labor non sit cassus.
Juste judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.
Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus.
Supplicanti parce,
deus.
Qui Mariam absolvisti
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
Sed tu, bonus, fac benigne
Ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta
Et ab hoedis me sequestra
Statuens in parte dextra.

Gedenke, o du treuer Jesus,
dass ich der Grund bin für deinen Weg.
Verdirb mich nicht an jenem Tage.
Mich suchend hast du dich erschöpft,
hast mich errettet,
indem du das Kreuz erlittest.
Solch große Mühe sei nicht vergeblich.
Gerechter Richter der Vergeltung,
schenke Vergebung
vor dem Tag der Abrechnung.
Ich seufze als ein Schuldiger,
Schuld rötet mein Gesicht.
Dem demütig Bittenden gewähre Schonung,
Gott.
Der du Maria vergeben hast
und den Schächer erhört hast,
hast auch mir Hoffnung geschenkt.
Meine Bitten sind es nicht wert,
aber du, Guter, lass Güte walten,
auf dass ich nicht für ewig brenne im Feuer.
Unter den Schafen weise mir meinen Platz zu,
und lass mich von den Böcken getrennt sein,
indem du mich zu deiner Rechten stellst.

5.

Confutatis maledictis,	*Wenn zum Schweigen gebracht die* *Verdammten,*
Flammis acribus addictis,	*den verzehrenden Flammen ausgesetzt,*
Voca me cum benedictis.	*dann rufe mich mit den Gesegneten.*
Oro supplex et acclinis,	*Ich bitte unterwürfig und demütig*
Cor contritum quasi cinis,	*mit einem Herzen,* *das sich in Reue im Staub beugt,*
Gere curam mei finis.	*trag Sorge zu meinem Ende.*

6.

Lacrimosa dies illa	*Tränenreich ist jener Tag,*
Qua resurget ex favilla	*an welchem auferstehen wird aus dem Staube*
Judicandus homo reus.	*zum Gericht der Mensch als Schuldiger.*
Huic ergo parce, deus,	*Gewähre ihm Schonung, Gott,*
Pie Jesu Domine.	*treuer Herr Jesus.*
Dona eis requiem. Amen.	*Schenke ihnen Ruhe. Amen.*

Offertorium:

1.

Domine Jesu Christe, rex gloriae,	*Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,*
libera animas omnium fidelium	*befreie die Seelen aller Gläubigen,*
defunctorum	*die gestorben sind,*
De poenis inferni	*von den Strafen der Hölle*
Et de profunda lacu.	*und vom abgründigen See.*
Libera eas de ore leonis	*Befreie sie aus dem Rachen des Löwen,*
Ne absorbeat eas tartarus	*auf dass die Unterwelt sie nicht verschlinge,*
Ne cadant in obscurum	*auf dass sie nicht ins Dunkel fallen,*
Sed signifer sanctus Michael	*sondern der Heilige Michael, der*
repraesentet eas	*Bannerträger, sie stellvertretend begleite*
In lucem sanctam	*in das heilige Licht,*
Quam olim Abrahae promisti	*wie du einst Abraham verheissen hast*
et semini eius.	*und seinem Samen.*

2.

Hostias et preces tibi, domine,	*Opfergaben und Bitten bringen wir dir, Herr,*
laudis offerimus	*mit Lob dar:*
Tu suscipe pro animabus illis	*Nimm du sie auf für jene Seelen,*
Quarum hodie memoriam facimus.	*derer wir heute gedenken.*
Fac eas, domine, de morte transire	*Gib, dass sie, Herr, vom Tod hinübergehen*
ad vitam	*zum Leben,*
Quam olim Abrahae promisti	*wie du einst Abraham verheissen hast*
et semini eius.	*und seinem Samen.*

Sanctus:

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.	*Heilig, heilig, heilig* *ist der Herr, Gott der Heerscharen.* *Voll sind Himmel und Erde von deiner Ehre.* *Hosanna in der Höhe.*

Benedictus:

Benedictus, qui venit in nomine domini. Hosanna in excelsis.	*Gelobt sei,* *der da kommt im Namen des Herrn.* *Hosanna in der Höhe.*

Agnus Dei:

Agnus dei, qui tollis peccata mundi, Dona eis requiem sempiternam.	*Lamm Gottes,* *das du trägst die Sünde der Welt,* *gib ihnen die ewige Ruhe.*

Communio:

Lux aeterna luceat eis, domine, Cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es. Requiem aeternam dona eis, domine, Et lux perpetua luceat eis.	*Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,* *Mit deinen Heiligen in Ewigkeit,* *denn du bist treu.* *Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,* *und ewiges Licht leuchte ihnen.*

(Wörtl. deutsche Übersetzung:
Regula Menges-Bachmann)

Zu den Ausführenden

Dorothea Brandt, Sopran

Die Sopranistin Dorothea Brandt studierte an der HfM Saarbrücken bei Prof. Yaron Windmüller. Meisterkurse, unter anderem bei Axel Bauni, Irwin Gage, Elaine Kidd oder Karolin Gruber und Wettbewerbe ergänzten ihr Studium.

Neben dem 1. Preis beim Walter-Gieseking Wettbewerb war sie Finalistin im Wettbewerb "Schubert und Moderne" in Graz. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und des Richard-Wagner-Verbandes und erhielt einen Förderpreis des ZONTA-Club Saarbrücken.

In ihrem langjährigen Engagement im Ensemble der Wuppertaler Bühnen sang sie zahlreiche Fachpartien, wie Pamina, Ilia, Gretel, Norina, Adina, Musetta und wurde 2012 in der Zeitschrift Opernwelt als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert. Schon seit dem Studium geht sie einer regen Konzerttätigkeit nach. Sie arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Howard Arman, Jörg-Peter Weigle, Tonu Kaljuste, Erwin Ortner, Michel Plasson und Regisseuren wie Andrea Schwalbach, Aurelia Eggers, Georg Köhl, Jakob Peters-Messer, Georges Delnon.

Seit 2014 ist Dorothea Brandt freischaffend tätig. Die Arbeit als Stimmbildnerin und Chorleiterin bei der Elberfelder Mädchenkurrende, sowie ein Lehrauftrag für Hauptfach Gesang am Wuppertaler Standort der Musikhochschule Köln bereichern ihre künstlerische Tätigkeit im Vokalensemble KLANGhoch4 und als Solistin in Konzert und Oper.

Dagmar Linde, Alt

studierte Gesang und Kirchenmusik in Frankfurt und Düsseldorf und ergänzte ihre Studien bei Dieter Müller und in Meisterkursen. Außerdem war sie Preisträgerin der Gesangswettbewerbe "Podium junger Gesangsolisten" in Schwerin und "Torneo Internationale di Musica" in Rom.

Neben Oper und Liedgesang liegt ihr künstlerischer Schwerpunkt vor allem im Bereich Oratorium und Konzert, wo sie über ein breit gefächertes Repertoire vom Barock bis zur Moderne verfügt und auch an zahlreichen Uraufführungen

mitwirkte. Darüber hinaus sang sie die deutschen Erstaufführungen von Paul McCartneys "Liverpool Oratorio" und Martin Palmeris "Misa Tango".

Dagmar Linde ist regelmäßig Gast u. a. beim Rheingau Musikfestival, dem Beethoven Fest Bonn und dem Schleswigholstein Festival, und musiziert gemeinsam u. a. mit der Nordwestdeutschen Philharmonie und den Bochumer Symphonikern.

Sie ist Lehrbeauftragte für Gesang an der Freien Universität Witten Herdecke und räumt dem Unterrichten einen wichtigen Platz in ihrer Tätigkeit ein.

Gustavo Martín Sánchez, Tenor

begann seine musikalische Laufbahn bei den Regensburger Domspatzen. Er studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Rita Hirner-Lill, Liedklasse bei Prof. Dr. Siegfried Mauser sowie Oratorienklasse bei Prof. Hanns-Martin Schneidt.

Seine Opernerfahrungen begannen an der Theaterakademie August Everding in München und als Gast diverser Opernhäuser und Opernfestivals. Sein Repertoire in Oper und Oratorium deckt alle Epochen ab, wobei er Rossini und Donizetti als "Tenore di grazia" bevorzugt.

Orchester wie L´Orfeo Barockorchester, Münchner Symphoniker, Bochumer Symphoniker, Dortmunder Philharmoniker und Konzertsäle wie Münchner Philharmonie Gasteig und Herkulessaal begleiten seine Karriere.

Sendungen beim ORF, 3Sat und im BR, CD Einspielungen von neapolitanischen Canzonen, spanischen Liedern und Operetten, Uraufführungen und Live-Aufzeichnungen zeigen sein vielfältiges Repertoire.

Stimmbildnerische Erfahrung sammelte er bei mehreren Dortmunder Chören unter anderem dem Bachchor. Momentan unterstützt er die Essener Domsingknaben und den Domchor, außerdem die Musikgemeinschaft Marl.

Nayeb Behbahani, Bass

schloss 2020 sein Studium der Gesangspädagogik bei Matthias Minnich an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab und studiert dort momentan künstlerischen Gesang bei Prof. Raimund Nolte und einen wissenschaftlichen Masterstudiengang im Bereich Musikpädagogik. Er spezialisierte seine künstlerischen Fähigkeiten insbesondere im Liedrepertoire innerhalb von Meisterkursen bei Ingeborg Danz, Annette Kleine und Judson Perry. Nayeb Behbahani war bereits mehrmals im Westdeutschen Rundfunk zu hören, in der Historischen Stadthalle

Wuppertal und im Kammermusiksaal des Beethovenhauses Bonn sowie als Chorist an der Oper Hagen und Wuppertal.

Seit 2018 ist er als Gesangspädagoge tätig und betreute insbesondere Kirchenchöre stimmbildnerisch und ist derzeit Gesangspädagoge an der Musikschule Burscheid. Für seine Abschlussarbeit „Gendersensibilität im Gesangsunterricht" erhielt er ein Stipendium der Gleichstellungskommission der HfMT Köln und ist für das Studienjahr 2021/22 Stipendiat des Deutschlandstipendiums.

Stefan Starnberger, geb. Funk,

wuchs in der Aachener Domsingschule und im Aachener Domchor auf. Nach seinem Diplom in katholischer Theologie (2000 in Bonn) schloß er 2005 sein Studium in katholischer und evangelischer Kirchenmusik in Wien mit dem A-Examen ab. Bis 2012 war er als Kantor in Köln und Bergneustadt tätig. Seit 2013 bekleidet er diese Funktion an St. Antonius in Wuppertal-Barmen.

Er war stellvertretender künstlerischer Leiter des Bonner Philharmonischen Chores, des Kölner Männergesangvereins und der Chorvereinigung "Jung-Wien", Mitglied des Arnold-Schoenberg-Chores (2001-2004) und 2002 Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung. 2002 und 2004 war er Teilnehmer der Internationalen Orgelakademie Altenberg (bei Köln).

Orgelkonzerte führen ihn regelmäßig nach Bonn, Wien, Salzburg und ins benachbarte Ausland. Er unterrichtete 2012 die Ward-Methode an der Kölner Domsingschule. Seit 2013 gestaltet er den Aufbau der Wuppertaler "Singpause" als Singeleiter mit und absolvierte im Oktober desselben Jahres das Examen in der WARD-Methode. Seit November 2013 ist er Kölner Diözesanvorsitzender der Pueri Cantores.

Georg Leisse

studierte Kirchenmusik, Orgel und Orchester-Dirigieren in Köln und Berlin und war nach seinem Studium einige Jahre als Solorepetitor an der Oper Bonn verpflichtet. Sein Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren auf der Arbeit mit der Singstimme. Er hat bei Rebecca Or Gesangsunterricht, bildete sich beim Logopäden Jörg Meuther in funktionaler Stimmbildung weiter und unterstützt an der Hochschule für Musik und Tanz, Köln angehende Sängerinnen und Sänger. Er leitet neben dem Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal den Kammerchor Elberfeld und die Literatur-Oper Köln.

Die Kantorei Dreiklang

Musikalischer Anspruch und Qualität sind uns sehr wichtig, ebenso wie die Freude am gemeinsamen Singen und geselligen Beisammensein. Vor der eigentlichen Chorprobe bieten wir eine 45-minütige unabhängige oder mit dem Repertoire korrespondierende Stimmbildung an. Einmal jährlich führen wir mit Solisten und Orchestermusikern ein großes Chorwerk der Musikliteratur auf. Darüber hinaus singen wir auch kleinere A-cappella-Konzerte, begleiten in liturgischer Funktion drei Gottesdienste und gestalten ein Adventskonzert mit.

Zu unseren Konzerten laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger als Projektsänger/innen ein. Wir freuen uns, in den wöchentlichen Proben (donnerstags von 20:00 bis 22:00 Uhr) gefördert und gefordert zu werden und sind offen für neue Impulse.

Neben uns, unseren Stimmen und unserer Freude an der Musik existiert eine funktionierende Vereinsstruktur mit einer stabilen finanziellen Basis sowie die Zusammenarbeit mit einem engagierten, zuverlässigen und kreativen Vorstand.

Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal e. V.

Mit seinen etwa 100 aktiven Sängerinnen und Sängern ist er das größte Ensemble seiner Art in Wuppertal und konzertiert regelmäßig mit dem Sinfonieorchester Wuppertal im prachtvollen Großen Saal der Historischen Stadthalle.

Der Chor blickt auf eine über 200 Jahre alte Tradition zurück. So wurden viele Werke bereits zu Lebzeiten der Komponisten aufgeführt, wie z.B. die 9. Sinfonie von Beethoven.

Geprägt wurde der Chor durch die jeweiligen Generalmusikdirektoren der Stadt Wuppertal. Bis 1985 gehörte die Leitung des Chores zu ihren Aufgaben. Anschließend leitete Marieddy Rossetto den Chor für 20 Jahre mit großem Engagement und Erfolg. Seit 2016 ist Georg Leisse der neue Leiter des Chors.

Kooperationen mit befreundeten Chören und Partnern bereichern das Chorleben. Auch auswärtige Konzerteinladungen nimmt der Chor gerne an. Reisen führten ihn zuletzt auf Einladung des Cercle Bach Genéve nach Genf. Es wurde das Deutsche Requiem von Johannes Brahms in der Victoria Hall aufgeführt. Außerdem reiste der Chor für die Aufführung der Messe in D-Dur von Dvorák nach Danzig oder in Kooperation, als Projekt-Chor, nach Israel zur Aufführung von Mendelsohns Elias. Er wirkte bei CD-Einspielungen von Carmina Burana, den Requien von Verdi und Brahms, Beethovens Neunter sowie Mahlers 2. Sinfonie mit.

Erwachsenenchor der Antoniusmusik

Er besteht zur Zeit aus etwa 30 Sängerinnen und Sängern aller Altersgruppen. Der Chor pflegt ein breites stilistisches Repertoire aus verschiedenen Jahrhunderten und wird nicht müde, Neuland zu betreten. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der festlichen Gestaltung der Hochämter an den Festtagen.

So erklangen am Pfingstsonntag 2019 Schuberts ES-Dur-Messe mit Solisten und Orchester und am Ostersonntag 2022 Schuberts C-Dur-Messe. Neben den musikalischen Einsätzen im Gottesdienst ist der Chor auch konzertant präsent. Eine Einzelstimmbildung durch die professionelle Stimmbildnerin Eva Horn rundet die Förderung der Choristen ab.

Mit freundlicher Unterstützung von

200 Jahre Stadtsparkasse Wuppertal

ROBKE : VAN GERFSHEIM KULTURSTIFTUNG

Förderverein
... der Kirchenmusik an St. Antonius e.V.

Kirchenmusik spielt eine herausragende Rolle im Leben einer Kirchengemeinde. Die Antoniusmusik bietet hierbei ein breit angelegtes kirchenmusikalisches Programm auf hohem Niveau. Ziel des Fördervereins der Kirchenmusik an St. Antonius e.V. ist es, dieses musikalische und kulturelle Angebot zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen dauerhaft finanziell sicherzustellen.

Großer Wert wird hierbei auf Förderung der musikalischen Kinder- und Jugendarbeit gelegt. Außerdem werden durch finanzielle Unterstützung des Fördervereins kirchenmusikalische Chor- und Orgelkonzerte mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern realisiert.

Um die Schönheit und Vielfalt kirchenmusikalischer Werke in Liturgie und Konzert zu pflegen, bedarf es Spender, die dieses mittragen. Wir würden uns freuen, wenn Sie durch die Mitgliedschaft im Förderverein oder durch eine Spende die musikalische Arbeit unterstützen. Selbstverständlich erhalten Sie darüber eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung:

Förderverein der Kirchenmusik St. Antonius e.V.
Volksbank im Bergischen Land eG
IBAN DE86 3406 0094 0007 0051 68
BIC/Swift VBRSDE33XXX

Impressum
Kath. Kirchengemeinde St. Antonius
Antoniusmusik
Unterdörnen 137
42275 Wuppertal
www.antoniusmusik.de
info@antoniusmusik.de
Programmheft: Simon Schuttemeier, Georg Leisse